

Schulinternes Curriculum des Fachbereichs Sport für die Sekundarstufe I des Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums

Themenfeld	Kompetenzen/ Pädagogische Perspektiven	Sprachbildung/ Medienkompetenz	Inhalte	Vernetzung mit anderen Inhalten	Fächerübergreifende Aspekte / ÜT
<p>Laufen, Springen, Werfen, Stoßen</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) • Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive) 	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung und siehe auch Fachbrief 8 Punkt VI. dazu) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>„Laufen“: <i>Läufe aus verschiedenen Startpositionen</i> eine Kurzstrecke (mit/ohne Hindernisse/n) im individuell höchsten Tempo unter wettkampfnahen Bedingungen zurücklegen durchgehend ihr Alter, erhöht um fünf Minuten, laufen sich unter Verwendung von Hilfsmitteln (z. B. Karten und Lagepläne) in bekannten Räumen orientieren und bewegen Kurzsprint: 30-50m (mit/ohne Hindernisse) Ausdauer: durchgehend 16'-20' (<i>Alter plus 5'</i>) 800m-Läufe, Orientierungsläufe → Kurz-, Mittel- und Langstrecken (ggf. mit Hindernissen), Staffeln, Geländespiele, Orientierungslauf, Geocaching, Walking</p> <p>„Springen“ mit rhythmischem Anlauf funktional in die Höhe (Wälzer, Flop und Schersprung) und in die Weite (ein + beidbeinig, Stand-, Hang-/ Laufsprung) springen → weit, hoch- und über Hindernisse springen, Mehrfachsprünge, Ziel-</p>	<p>- Bedeutung von Sprints und GA in Sport- und kleinen Spielen - Intervalltraining für Sportspiele - GA für alle anderen Themengebiete (Gym/Tanz, Turnen, Sportspiele, Kämpfen, Schwimmen, (Fitness) etc.) - Verbindung von Lauf, Sprung und Wurf in Endzonenspielen wie Rugby, Ultimate Frisbee und (Flag-)Football - Verbindung mit Gym/Tanz: z.B. Rhythmisierungsfähigkeit in kleineren Rope Skipping Choreographien → Mini-Marathon, Staffel-Tag</p>	<p>Physik, Sportbiologie, Biomechanik, Biodynamik,:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Startpositionen ➤ Startbewegungen ➤ (Absprung, Flug, Amortisation) ➤ Bewegungsbeschreibungen, gleichmäßig beschleunigte Bewegung (Temposteigerungslauf) ➤ Pulsmessung ➤ Gesundheit <p>Deutsch: sprachliche Qualität bei mündlichen und schriftlichen LEKs im FB Sport</p> <p>Musik: Takt und Rhythmus</p> <p>Geschichte: Entwicklung der LA (Laufsprung und Wurftechniken)</p>

			<p>und Zonenspringen, und springen mit dem Stab</p> <p>„Werfen/Stoßen“ verschiedene Gegenstände mit rhythmischem Anlauf und einer Ganzkörperstreckung weit werfen verschiedene Gegenstände mit einer Ganzkörperstreckung weit stoßen → werfen, stoßen und schleudern in die Weite, in die Höhe und auf Ziele mit unterschiedlichen Sportgeräten/Gegenstände (Frisbee, Kugel, Ball)</p>		
	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA 	<p>„Laufen“: Läufe aus verschiedenen Startpositionen unter wettkampfnahen Bedingungen eine Kurzstrecke im individuell höchsten Tempo zurücklegen schnell und rhythmisch über Hindernisse laufen durchgehend 20 Minuten laufen sich unter Verwendung von Hilfsmitteln (z. B. Kompass, Karte, elektronische Hilfsmittel) in unbekanntem Räumen orientieren und bewegen → Kurz-, Mittel- und Langstrecken (ggf. mit Hindernissen), Staffeln, Geländespiele, Orientierungslauf, Geocaching, Walking</p> <p>„Springen“ unter wettkampfnahen Bedingungen Anlafrhythmus und -geschwindigkeit in einen hohen/weiten Sprung umsetzen</p>	<p>- Bedeutung von Sprints und GA in Sport- und kleinen Spielen - Intervalltraining für Sportspiele - GA für alle anderen Themengebiete (Gym/Tanz, Turnen, Sportspiele, Kämpfen, Schwimmen, (Fitness) etc.) - Verbindung von Lauf, Sprung und Wurf in Endzonenspielen wie Rugby, Ultimate Frisbee und (Flag-)Football - Verbindung mit Gym/Tanz: z.B. Rhythmisierungsfähigkeit in kleineren Rope Skipping Choreographien</p> <p>ggf. Jumpstyle und Step-Aerobic</p> <p>→ Mini-Marathon, Staffel-Tag</p>	<p>Physik, Sportbiologie, Biomechanik, Biodynamik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbewegungen ➤ Abstoßwinkel ➤ Schwungbewegungen ➤ Startpositionen ➤ Startbewegungen ➤ (Absprung, Flug, Amortisation) ➤ Bewegungsbeschreibungen ➤ Energiegewinnung ➤ Leistungsdiagnostik ➤ Gesundheit <p>Deutsch: sprachliche Qualität bei mündlichen und schriftlichen LEKs im FB Sport</p> <p>Musik: Takt und Rhythmus</p> <p>Geschichte: Entwicklung der LA (Laufsprung und Wurftechniken), Olympische Spiele</p>

		<p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p><i>mit rhythmischem Anlauf funktional in die Höhe (Wälzer, Flop und Schersprung) und Weite (ein + beidbeinig, Stand-, Hang-/ Laufsprung) springen, eine angemessene Anlaufgeschwindigkeit in einen gezielten Sprung umsetzen</i></p> <p>→ weit, hoch- und über Hindernisse springen, Mehrfachsprünge, Ziel- und Zonenspringen, und springen mit dem Stab</p> <p>„Werfen/Stoßen“ unter wettkampfnahen Bedingungen verschiedene Gegenstände unter Verlängerung des Beschleunigungsweges (z. B. Anlauf) mit einer Ganzkörperstreckung weit werfen unter wettkampfnahen Bedingungen verschiedene Gegenstände unter Verlängerung des Beschleunigungsweges (z. B. durch Angleiten) mit einer Ganzkörperstreckung weit stoßen <i>unter Wettkampfbedingung (mit Angleiten bei passenden Bedingungen)</i></p> <p>→ werfen, stoßen und schleudern in die Weite, in die Höhe und auf Ziele mit unterschiedlichen Sportgeräten/Gegenstände (Frisbee, Kugel, Ball)</p>		<p>Kunst: Olympia</p>
--	--	---	--	--	-----------------------

Kleine Spiele	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p>Reden und Diskutieren über Regeln</p> <p>Erfinden und Umsetzen eigener kleiner Spiele</p>	<p>Taktik freie Räume, die Bewegungsrichtung eines Spielobjekts sowie der Mitspielenden erkennen und diese für den Spielverlauf in Offensive und Defensive nutzen einfache Finten funktional anwenden</p> <p>Spiele spielen, Spiele verändern gemeinsam kriterienorientiert Spielideen und Spielregeln erarbeiten gemeinsam kriterienorientiert erarbeitete Spielideen und Spielregeln eigenverantwortlich umsetzen</p> <p>Beispiele Ballspiele, Fang- und Abschlagsspiele, Geschicklichkeitsspiele Staffelspiele, Zombie-/Merkball, Raufball, Zweifelderball / Brennball, Flankenwechsel- Spiegelbild (verschiedene Varianten mit und ohne Ball)</p>	<p>- Kleine Spiele als Vorbereitung auf die großen Sportspiele</p> <p>- Taktik-Spiel-Konzept Verständnis anbahnen</p> <p>- Entwicklung eigener kleiner Spiele</p> <p>- GA für alle anderen Bewegungsfelder</p>	<p>Sozialkunde, Sportmedizin, Musik, Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fairplay ➤ Wertevermittlung ➤ 1.Hilfe ➤ Gesundheit ➤ Freizeitverhalten <p>Ethik: Warum Regeln? Was ist fair?</p>
Kleine Spiele	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verant- 	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedli- 	<p>Taktik abgestimmte unterschiedliche individual- und gruppen-/mannschaftstaktische Verhaltensweisen in offensiven und defensiven Spielsituationen anwenden verschiedene Finten funktional anwenden</p> <p>Spiele spielen, Spiele verändern kleine Spiele weiterentwickeln gemeinsam kriterienorientiert Spielideen und Spielregeln erarbeiten</p>	<p>- Kleine Spiele als Vorbereitung auf die großen Sportspiele</p> <p>- Taktik-Spiel-Konzept Verständnis anwenden</p> <p>- Entwicklung eigener kleiner Spiele</p> <p>- GA für alle anderen Bewegungsfelder</p> <p>- insbesondere Schiedsrichterfähigkeit der SuS</p>	<p>Sozialkunde, Sportmedizin, Sportbiologie, Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fairplay ➤ Wertevermittlung ➤ 1.Hilfe (PECH-REGEL) ➤ Gesundheit ➤ Freizeitverhalten

	<p>wortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...)</p> <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p>cher sprachlicher Phänomene und Register</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>gemeinsam kriterienorientiert erarbeitete Spielideen und Spielregeln eigenverantwortlich umsetzen</p> <p>Beispiele Ballspiele, Fang- und Abschlagspiele, Geschicklichkeitsspiele Staffelspiele, Zombie-/Merkball, Raufball, Zweifelderball / Brenball, Flankenwechselspiegel (verschiedene Varianten mit und ohne Ball)</p>		
Sportspiele	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8:</p>	<p>Annehmen und Abspielen regelgerecht und funktional Spielobjekte annehmen und abspielen</p> <p>Spielobjekt führen das Spielobjekt regelgerecht und funktional führen</p> <p>Abschließen aus unterschiedlichen Tempi und Bewegungsrichtungen zielführend abschließen</p> <p>Taktik freie Räume, die Bewegungsrichtung eines Spielobjekts sowie der Mitspielenden erkennen und diese für den Spielverlauf in Offensive und Defensive nutzen einfache Finten funktional anwenden</p> <p>Beispiele Hauptschwerpunkt: Volley- und</p>	<p>JTFO Schulwettbewerbe</p> <p>- Athletik aus der Bereichen LA, Fitness, Gym/Tanz, Turnen und Kämpfen - Bedeutung der Taktik bei Wettkämpfen</p>	<p>Sozialkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fairplay ➤ Wertevermittlung <p>Leistungsdiagnostik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fehleranalyse, ➤ Bewertung

		qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen	Fußball aufgrund von Schulwettbewerben (JTFO) Spiele mit Tor-/ Korbabschluss: (Rollstuhl-)Basketball, Fußball, Floorball, Futsal, Goalball, Handball, Streetball Rückschlagspiele: Badminton, Beachvolleyball, (Sitz-)Volleyball, Tennis, Tischtennis Endzonen- und Schlagspiele: Baseball, Boccia, Flagfootball, Rugby, Ultimate Frisbee		
Sportspiele	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register <p>• Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA</p> <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative</p>	<p>Annehmen und Abspielen regelgerecht und funktional Spielobjekte annehmen und abspielen</p> <p>Spielobjekt führen das Spielobjekt regelgerecht und funktional führen</p> <p>Abschließen im Spiel trotz gegnerischer Einwirkung abschließen</p> <p>Taktik abgestimmte unterschiedliche individual- und gruppen-/mannschaftstaktische Verhaltensweisen in offensiven und defensiven Spielsituationen anwenden verschiedene Täuschungen anwenden</p> <p>Beispiele Hauptschwerpunkt: Volley- und Fußball aufgrund von Schulwettbewerben (JTFO)</p>	<p>JTFO Schulwettbewerbe</p> <p>- Athletik aus der Bereichen LA, Fitness, Gym/Tanz, Turnen und Kämpfen - Bedeutung der Taktik bei Wettkämpfen</p> <p>ggf. Besuchen von Bundesliga-Spielen von Alba Berlin, BR-Volleys, BFC/Hertha oder der Füchse Berlin</p>	<p>Sozialkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fairplay ➤ Wertevermittlung <p>Bewegungslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschreibung von Bewegungsabläufe <p>Leistungsdiagnostik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fehleranalyse, ➤ Bewertung

		LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen	<p>Spiele mit Tor-/ Korbabschluss: (Rollstuhl-)Basketball, Fußball, Floorball, Futsal, Goalball, Handball, Streetball</p> <p>Rückschlagspiele: Badminton, Beachvolleyball, (Sitz-)Volleyball, Tennis, Tischtennis</p> <p>Endzonen- und Schlagspiele: Baseball, Boccia, Flagfootball, Rugby, Ultimate Frisbee</p>		
Bewegen an Geräten	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>Schaukeln, Schwingen und Hangeln mit Körperspannung und im Rahmen einer Bewegungsfolge rhythmisch schwingen</p> <p>Stützen und Klettern zur variablen Überwindung von Hindernisfolgen stützen und klettern</p> <p>Balancieren und Stehen unter Anleitung eine Bewegungsfolge zum Balancieren gestalten und präsentieren Stände in unterschiedlichen Körperpositionen auf unterschiedlichen, kleinen Unterstützungsflächen halten</p> <p><i>Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementgruppen unter Anleitung gestalten und präsentieren</i></p> <p>Springen und Landen eine hohe Anlaufgeschwindigkeit in</p>	<p>- Choreographische Gestaltung von Boden-, Balken-, Reck-, Ring- Stufenbarren- und Barrenkuren in Anlehnung an die Rhythmisierungsschulung aus dem Bereich Gym/Tanz</p> <p>-Athletik-Training aus den Bereichen LA, kleinen Spielen und Fitness, ggf. Kämpfen</p>	<p>Biomechanik, Sozialkunde, Sportbiologie, Sporttheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewegungen am Ort ➤ Drehbewegungen ➤ Helfen und Sichern ➤ Struktur einer Ustd. ➤ Gesundheit <p>Musik: Rhythmus und Takt</p>

		gen	<p>einen Sprung am Boden oder über Hindernisse umsetzen, sicher landen und ggf. eine Folgebewegung anschließen</p> <p>Rollen und Drehen eine unter Anleitung erarbeitete Bewegungsfolge mit Roll-, Dreh- und Überschlagbewegungen flüssig und mit Körperspannung präsentieren</p> <p><i>Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementgruppen unter Anleitung gestalten und präsentieren</i></p> <p>→ EF: Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementengruppen unter Anleitung gestalten und präsentieren</p> <p>→ GH: Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementengruppen selbständig gestalten und präsentieren</p> <p>Beispiele: klassische Formen turnerischer Bewegungen: Turnen an Balken, Barren, Bock, Boden, Pferd, Reck, Rhönrad, (Schaukel-)Ringe, (Mini-)Trampoli</p> <p>moderne/alternative Formen turnerischer Bewegungen: Hindernisturnen, Parkoursport, Slacklining, turnerische Spiele an Geräte</p>		
--	--	-----	---	--	--

			<p>Formen des Kletterns: Bouldern, Klettern (z. B. Seil, Sprossenwand, Kletterstange)</p> <p>Jungen: Boden, Barren, Sprung Mädchen: Boden, Balken, Doppeltreck/StuBa Akrobatik, Parcour</p>		
Bewegen an Geräten	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>Schaukeln, Schwingen und Hangeln mit Körperspannung und im Rahmen einer Bewegungsfolge rhythmisch schwingen</p> <p>Stützen und Klettern zur variablen Überwindung von Hindernisfolgen stützen und klettern</p> <p>Balancieren und Stehen selbstständig eine Bewegungsfolge zum Balancieren gestalten und präsentieren Stände in unterschiedlichen Körperpositionen auf unterschiedlichen, kleinen Unterstützungsflächen halten</p> <p><i>Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementgruppen selbstständig gestalten und präsentieren</i></p> <p>Springen und Landen eine hohe Anlaufgeschwindigkeit am Boden oder über Hindernisse in</p>	<p>- Choreographische Gestaltung von Boden-, Balken-, Reck-, Ring- Stufenbarren- und Barrenküren in Anlehnung an die Rhythmisierungsschulung aus dem Bereich Gym/Tanz</p> <p>-Athletik-Training aus den Bereichen LA, kleinen Spielen und Fitness, ggf. Kämpfen</p>	<p>Biomechanik, Sozialkunde, Pädagogik, Sportbiologie, Sporttheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewegungen am Ort ➤ Drehbewegungen ➤ Helfen und Sichern ➤ Fehleranalyse, Bewertung ➤ Musik ➤ Gesundheit <p>Musik: Rhythmus und Takt</p>

		<p>siehe Beispiel für Leistungsbewertung Gerätturnen</p>	<p>einen Sprung umsetzen, sicher landen und ggf. eine Folgebewegung anschließen</p> <p>Rollen und Drehen eine selbstständig erarbeitete Bewegungsfolge mit Roll-, Dreh- und Überschlagbewegungen flüssig und mit Körperspannung präsentieren</p> <p>→ EF: Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementengruppen unter Anleitung gestalten und präsentieren</p> <p>→ GH: Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementengruppen selbstständig gestalten und präsentieren</p> <p><i>Bewegungsfolgen mit Elementen unterschiedlicher Elementengruppen selbstständig gestalten und präsentieren</i></p> <p>Beispiele: klassische Formen turnerischer Bewegungen: Turnen an Balken, Barren, Bock, Boden, Pferd, Reck, Rhönrad, (Schaukel-) Ringe, (Mini-)Trampolin</p> <p>moderne/alternative Formen turnerischer Bewegungen: Hindernisturnen, Parkoursport, Slacklining, turnerische Spiele an Geräte</p> <p>Formen des Kletterns:</p>		
--	--	--	---	--	--

			<p>Bouldern, Klettern (z. B. Seil, Sprossenwand, Kletterstange)</p> <p>Jungen: Boden, Barren, Sprung Mädchen: Boden, Balken, Doppeltreck/StuBa Akrobatik, Parcour</p>		
Kämpfen nach Regeln	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>Fallen nach Einwirkung der Partnerin oder des Partners aus unterschiedlichen Ausgangslagen sicher und kontrolliert fallen</p> <p>Kämpfen selbstständig erarbeitete Lösungsansätze zum Erobern, Einnehmen bzw. Verteidigen von Gegenständen, Körperpositionen und Raum im Stand und am Boden umsetzen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen</p> <p>Beispiele Kämpfen um Gegenstände, Körperpositionen, Körperberührungen, Raum: Raufspiele, Zieh- und Schiebekämpfe, Partner- und Gruppenkämpfe Zweikampfsportarten: Judo, Ringen Grundlagen der Selbstverteidigung: Selbstkontrolle/-behauptung, Gewaltprävention, Notwehr</p> <p>Zieh- und Schiebekämpfe mit und</p>	<p>Bezüge zu athletischen Aspekten aus allen anderen Bewegungsfeldern, insbes. Turnen/(Fitness)</p>	<p>Physik, Soziologie, Sportpsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hebelgesetze <ul style="list-style-type: none"> - Gleichgewicht (Labil, Stabil, KSP) ➤ Werte im Sport <p>Ethik: Warum sind Regeln sinnvoll? Was ist fair?</p>

			gegen den Partner		
Kämpfen nach Regeln	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten) • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p><u>Bewertung Sprachbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: Ausdruck, sprachliche Normen, äußere Form (siehe Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung) • Interaktion: Teilnahme an Diskussionen, • Rezeption: Hör- Sehverstehen, • Sprachbewusstheit: Wahrnehmung unterschiedlicher sprachlicher Phänomene und Register • Bewertungsbeispiele: Interview, Berichterstattung, per Schrift und Bild, Lerntagebuch, Portfolio, Lernplakat, Protokolle, Einschätzungsbogen, HA <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>Fallen nach dynamischer/kämpferischer Auseinandersetzung mit der Partnerin oder dem Partner sicher und kontrolliert fallen</p> <p>Kämpfen regelgerecht unter Verwendung unterschiedlicher Lösungsansätze am Boden und im Stand kämpfen unter Verwendung selbstgewählter Handlungsketten die körperliche Kontrolle über die Partnerin oder den Partner, bei dosiertem Widerstand, erlangen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen</p> <p>Beispiele Kämpfen um Gegenstände, Körperpositionen, Körperberührungen, Raum: Raufspiele, Zieh- und Schiebekämpfe, Partner- und Gruppenkämpfe Zweikampfsportarten: Judo, Ringen Grundlagen der Selbstverteidigung: Selbstkontrolle/-behauptung, Gewaltprävention, Notwehr</p> <p>Zieh- und Schiebekämpfe mit und gegen den Partner</p>	<p>Bezüge zu athletischen Aspekten aus allen anderen Bewegungsfeldern, insbes. Turnen/(Fitness)</p>	<p>Physik, Soziologie, Sportbiologie, Sportpsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hebelgesetze ➤ Fairplay ➤ Notwehrparagraf ➤ Gesundheit/Hygiene
Bewegungen gestalten und	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Han- 	<p>Sprachbildung und Medienkompetenz fehlt</p>	<p>Darstellen eine Bewegungsfolge nach gemein-</p>	<p>- Choreographien aus dem Bewegungsfeld Turnen oder</p>	<p>Bewegungslehre, Musik, Sportmedizin, Biologie:</p>

<p>darstellen</p>	<p>deln (motorische, psychische u. soziale Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p>Arbeit mit digitalen Medien: Videoclips Youtube und Dance-Movies</p> <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>sam unter Anleitung erarbeiteten Kriterien gestalten und präsentieren</p> <p>Bewegen mit Gegenständen eine Bewegungsfolge mit einem oder mehreren Gegenständen unter Anleitung gestalten und präsentieren</p> <p>Bewegen im Rhythmus eine Bewegungsfolge nach einem Rhythmus mit einer Partnerin, einem Partner oder in der Gruppe unter Anleitung gestalten und präsentieren</p> <p>Beispiele tänzerische Gymnastikformen: Aerobic, Rope-Skipping, Rhythmische Sportgymnastik</p> <p>Tanzformen: Tänze der Jugendkultur, Gesellschaftstänze, Volkstänze</p> <p>Bewegungskünste: Akrobatik, Hockern, Jonglage, Kampfkunst, Sport-Stacking</p> <p>Einzel-, Paar-, Gruppen- und Standardtänze, lateinamerik. Tänze, Jump-Style, HipHop, Zumba, Step/Aerobic, Ballcorobics, Moderndance, Capoeira, Jazz</p>	<p>LA (Rope Skipping) als Grundlage für tänzerische Choreographien</p>	
<p>Bewegungen gestalten und darstellen</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen und Handeln (motorische, psychische u. soziale 	<p>Sprach- und Medienbildung noch ausstehend</p> <p>Arbeit mit digitalen Medien:</p>	<p>Darstellen eine Bewegungsfolge nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien selbstständig gestalten und präsentieren</p>	<p>- Choreographien aus dem Bewegungsfeld Turnen oder LA (Rope Skipping) als Grundlage für tänzerische Choreo-</p>	<p>Bewegungslehre, Sportmedizin, Biologie, Musik:</p>

	<p>Aufgaben durch Bewegung bewältigen, individuelle Voraussetzungen beachten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden anwenden (Inhalte mit versch. Medien zugänglich machen) • Interagieren (Verantwortung in versch. Positionen übernehmen, Regeln erarbeiten...) <p>Reflektieren und Urteilen (Entscheidungen aus eigener und fremder Perspektive)</p>	<p>Videoclips Youtube und Dance-Movies</p> <p>siehe auch Fachbrief Nr. 8: qualitative und quantitative LEKs; produkt- und prozessorientierte Leistungsermittlungen</p>	<p>Bewegen mit Materialien eine Bewegungsfolge mit einem oder mehreren Gegenständen selbstständig gestalten und präsentieren</p> <p>Bewegen im Rhythmus eine Bewegungsfolge nach einem Rhythmus mit einer Partnerin, einem Partner oder in der Gruppe selbstständig gestalten und präsentieren</p> <p>Beispiele tänzerische Gymnastikformen: Aerobic, Rope-Skipping, Rhythmische Sportgymnastik</p> <p>Tanzformen: Tänze der Jugendkultur, Gesellschaftstänze, Volkstänze</p> <p>Bewegungskünste: Akrobatik, Hockern, Jonglage, Kampfkunst, Sport-Stacking</p> <p>Einzel-, Paar-, Gruppen- und Standardtänze, lateinamerik. Tänze, Jump-Style, HipHop, Zumba, Step/Aerobic, Ballcorobics, Moderndance, Capoeira, Jazz</p>	<p>graphien</p>	
--	---	--	--	-----------------	--

Bewertung laut FK-Beschluss vom 31.08.2017.

Die Kriterien zur Leistungsbewertung sind unter der „Bildung der Sportnote“ einzusehen. Im Zuge der Implementierung des neuen Rahmenlehrplans, wurde auch die Verteilung der fachbezogenen Kompetenzen überdacht und in der Fachkonferenz auf die jeweiligen institutionellen Rahmenbedingungen angepasst.